

PRESSEMITTEILUNG - 02. Juni 2020

**Pflegebündnis Niedersachsen sieht Betrug an den Pflegekräften
bei der Befragung zur Zukunft der Pflegekammer**

Immer und immer wieder haben sich die im Pflegebündnis Niedersachsen organisierten Pflegestammtische und Pflegeinitiativen für eine ehrliche Befragung der Pflegekräfte zur Zukunft der Pflegekammer eingesetzt. Das Pflegebündnis Niedersachsen sieht sich durch die nun vom Ministerium gestartete Online-Befragung regelrecht betrogen.

Im Einleitungstext zur Umfrage gibt es keinerlei Hinweis auf die „politische Frage“ zur Zukunft der Pflegekammer, die am Ende angefügt wurde. Dass dabei ein „NEIN“ zu einer beitragsfreien Kammer gleichbedeutend mit einem grundsätzlichen „NEIN“ zur Pflegekammer ist, geht weder aus der Einleitung noch aus dem Fragebogen hervor. „*Die ganze Fragestellung ist so doch kompletter Unsinn, wenn die Politik ohnehin die dauerhafte Beitragsfreiheit beschlossen hat*“, empört sich Sandra Arndt vom Pflegebündnis Lehrte und Koordinatorin des Pflegebündnis Niedersachsen. Versprochen war von der Politik eine klare Fragestellung. „*Nun ist klar, dass dieses Versprechen gebrochen worden ist; die niedersächsische Politik lässt die Pflege erneut im Stich*“, erklärt Mandy Simon vom Pflegebündnis Heide-Rebellen Buchholz.

Zu den Ungereimtheiten gehört aus Sicht des Pflegebündnis Niedersachsen auch, dass nicht vorgesehen ist, dass die Möglichkeit besteht, nur die „politische Frage“ zur Zukunft der Pflegekammer zu beantworten. „*Mit dieser Systematik werden Pflegekräfte genötigt, sich mit Fragestellungen auseinanderzusetzen, die sie als Gegner der Kammer grundsätzlich nicht interessieren. Das Ministerium setzt offenkundig darauf, dass viele frustriert aus der Befragung aussteigen, bevor die wesentliche Frage gestellt wird*“, erläutert Wolfgang Heibuch vom Pflegebündnis Hannover.

Nachdem nun durch das Sozialministerium Fakten geschaffen wurden, wird das Bündnis jetzt versuchen, mit einer umfassenden Beratung und Information die Pflegekräfte zu

informieren. „*Wir müssen hier gegen das manipulative Vorgehen des Ministeriums ankämpfen*“, sagt Sandra Barth vom Pflegebündnis Grafschaft Bentheim/Emsland. Gleichzeitig erklärt das Pflegebündnis Niedersachsen die Mitarbeit im Beirat für beendet. „*Als Feigenblatt für die Machenschaften einer manipulativen Politik stehen wir nicht zur Verfügung*“, unterstreicht Adriana Simecek vom Pflegebündnis Lehrte und ebenfalls Koordinatorin des Pflegebündnis Niedersachsen.

Das Pflegebündnis Niedersachsen kündigt eine intensive Fortsetzung des Protestes an.

Ansprechpartnerinnen:

Adriana Simecek (Pflegebündnis Lehrte)

Sandra Arndt (Pflegebündnis Lehrte)

pflegebuendnis-niedersachsen@web.de